

Gemeinde Hallwil

# Dorfchronik

2016

2,



Gemeinde Hallwil  
Gemeinderat

---

Der Gemeinderat Hallwil lädt Sie ganz herzlich ein zum

## Neujahrsapéro

**Samstag, 2. Januar 2016, 11.00 Uhr**

im Sitzungszimmer OG der Gemeindeverwaltung.

Ab 11.30 Uhr serviert die Trachtengruppe in der Turnhalle ein Mittagessen. Dieser Teil gehört nicht mehr zum Neujahrsapéro, soll jedoch zu einem Gespräch und zum gemütlichen Beisammensein Gelegenheit bieten.

Ab 14.00 Uhr findet das Bärzelitreiben im Dorf (kleine Bärzeli ab 13.30 Uhr) statt.

Der Gemeinderat freut sich über Ihre Teilnahme.

Für die bevorstehenden Fest- und Feiertage wünschen der Gemeinderat und die Verwaltung allen Einwohnerinnen und Einwohnern frohe und besinnliche Stunden, einen guten Rutsch in das neue Jahr sowie Glück, Gesundheit und Wohlergehen im 2016.

**GEMEINDERAT HALLWIL**

Zum Apéro der Gemeinde erscheinen rund 60 Personen, darunter 3 Gemeinderäte und eine Behördendelegation aus Leutwil.

Da der Gemeindeammann wegen Krankheit ausfällt, begrüsst Vizeammann Dani Lüscher die Anwesenden. In seiner kurzen Ansprache weist er auf die sichtbaren Veränderungen im Dorf hin: 75 Wohneinheiten im Bau oder bewilligt; Investitionsvolumen rund 30 Mio Franken. Sollten diese Wohnungen innerhalb des vorgesehenen Zeithorizonts bezogen werden, sollte Hallwil in 2 - 3 Jahren rund 950 Einwohner zählen. Die vorhandenen Schulräume sollen ausreichen, um die zusätzlichen Schüler aufzunehmen.

Obschon sich der Gemeinderat vehement dagegen stemme, werde der Kanton wohl auf den vorgesehenen Auszonungen aus dem Baugebiet bestehen. Er beklagt in diesem Zusammenhang die schwindende Gemeinde-Autonomie; bleibt trotzdem guter Dinge und wünscht allen Anwesenden ein gesundes und glückliches 2016.



Die vier Grossen: Stächpaumig, Straumaa, Tannreesig und Hobuspöönig.

**Hallwil** Am 2. Januar herrscht in der Gemeinde stets ein wildes Treiben der Bärzeli. Urchige Naturgestalten umarmen die Leute zum Neujahrsgross, was Glück bringen soll.

VON ANDREAS WALKER

Bevor die grossen Bärzeli herausstürmen und sich unter die Leute mischen, bilden die kleinen Bärzeli den Auftakt. Kinder, die ähnliche Kostüme wie die grossen Bärzeli tragen, machen die Runde in der Turnhalle Hallwil, wo viele Leute gerade das Mittagessen beendet haben und gemütlich zu Kaffee und Kuchen beisammen sind.

Die Kinder-Bärzeli gehen mit einer kleinen Kasse ausgerüstet von Tisch zu Tisch und erhalten von den Zuschauern einen kleinen Obolus. Gleichzeitig ziehen die grossen Bärzeli ihre Kostüme an, was gar nicht so einfach ist. So wird etwa das schwere stachlige Kleid des «Stächpaumig» mit einem Seil an einem Gestell langsam herunter gelassen, wobei zwei Helfer assistieren, damit dieses Naturkleid schliesslich vom Träger angezogen werden kann.

Die Bärzeli-Kostüme erfordern jedes Jahr eine grosse Vorbereitung. Bereits im November wird damit begonnen, das Kleid für den «Hobuspöönig» mit neuen Hobelspänen zu bestücken. Auch der dürre «Straumaa» kann in dieser Zeit schon sein Kostüm kreieren. Die grünen Gestalten - «Stächpaumig» und «Tannreesig» - beginnen jeweils erst ab dem 27. Dezember an ihren Kostümen zu arbeiten, schliesslich müssen die grünen Naturäste am 2. Januar noch frisch sein. Allein für das Kleid des Hobuspöönig werden jedes Jahr mindestens 100 Stunden aufgewendet.

Um Punkt 14 Uhr stürmen die Bärzeli, die aus 15 erwachsenen ledigen Burschen aus dem Dorf bestehen, aus ihrem Versteck und beginnen die Leute aufzumischen, die trotz des warmen Regenwetters zahlreich erschienen sind.

Schliesslich soll eine stachlige Neujahrs-Umarmung der Bärzeli Glück bringen. Dabei kann es auch passieren, dass sie mit einer «Söibootere», also mit der Schweinsblase» eins übergezogen bekommen oder mit Wasser nass gespritzt werden.





2.



Von den insgesamt 19 geplanten Einfamilienhäusern "im Rüchlig" ist 1 bezogen und 2 im Rohbau fertig. Der angekündigte Bezug für 2015 gerät damit immer mehr in Verzug!



Im Ried ist auf einer Fläche von 1.5 ha eine Obstanlage im Entstehen. 100 Aren Äpfel; 40 Aren Kirschen; 10 Aren Zwetschgen. Bei den Kirschen ist ab 2018, bei den Äpfeln ab 2019 mit Ernten zu rechnen.

Betreiber der Anlage: Bürgerheim Seengen *Hans Siegrist*

11.

**HALLWIL**

**Bauen ohne Baubewilligung**  
 Die Bauverwaltung Hallwil hat festgestellt, dass vermehrt vorsätzlich bauliche Massnahmen ohne Baubewilligungen ausgeführt werden. Wiederholt mussten in letzter Zeit deswegen Bussen ausgesprochen werden. Der Gemeinderat kündigt deshalb an, in Zukunft die Bussenhöhe vermehrt dem Verhalten der Bauherren anzupassen und von der Kompetenz, Bussen bis 2000 Franken aussprechen zu können, Gebrauch zu machen.

**Positiver Veranlagungsstand**  
 Die Abteilung Steuern hat per Ende Jahr 80,1% aller Steuererklärungen 2014 definitiv veranlagt. Das liegt über den Vorgaben des Kantonalen Steueramtes.

**Öffentliche Rechtsauskunft**  
 An zwei oder drei Montagen pro Monat, 17.30 bis 18.30 Uhr, ohne Voranmeldung, im Rathaus, Lenzburg. Auskunftserteilung abwechslungsweise durch im Bezirk Lenzburg praktizierende Anwälte. Infos unter: [www.lenzburg.ch](http://www.lenzburg.ch)

25.

Die Leiterin Finanzen der Gemeindeverwaltung - Frau Andrea Seiler - sucht eine neue Herausforderung und verlässt damit die Stelle in unserer Gemeinde.  
 Die Stelle wird zur Neubesetzung ausgeschrieben

28.

**Abstimmungssonntag**

|                                    |  |      |      |  |      |      |  |      |      |   |      |      |
|------------------------------------|--|------|------|--|------|------|--|------|------|---|------|------|
| <b>a) Eidgenössische Vorlagen:</b> |  |      |      |  |      |      |  |      |      |   |      |      |
|                                    | <b>Initiative CVP: Für Ehe und Familie-gegen Heiratsstrafe</b>         |      |      | <b>Durchsetzungsinitiative SVP Delikte in der Verfassung</b> |      |      | <b>Initiative Jusor: Keine Spekulation mit Lebensmitteln</b> |      |      | <b>Sanierung Gotthard-Strassentunnel (2. Röhre)</b> |      |      |
|                                    | ja   | nein | ja%  | ja   | nein | ja%  | ja   | nein | ja%  | ja  | nein | ja%  |
| Hallwil                            | 195  | 138  | 58,6 | 218  | 127  | 63,2 | 115  | 210  | 35,4 | 258   | 84   | 75,4 |
| Boniswil                           | 365  | 328  | 52,7 | 363  | 344  | 51,3 | 262  | 430  | 37,9 | 465   | 243  | 65,7 |
| Egliswil                           | 340  | 320  | 51,5 | 329  | 344  | 48,9 | 240  | 405  | 37,2 | 467   | 204  | 69,6 |
| Seengen                            | 976  | 857  | 53,2 | 904  | 967  | 48,3 | 578  | 1222 | 32,1 | 1353  | 515  | 72,4 |
| Seon                               | 1084   | 846  | 56,2 | 1011   | 969  | 51,1 | 798  | 1123 | 41,5 | 1365  | 606  | 69,3 |
| Kanton                             |  |      | 52,8 |  |      | 44,3 |  |      | 37,6 |   |      | 68,0 |
| Bund                               |  |      | 49,2 |  |      | 41,1 |  |      | 40,1 |   |      | 57,0 |
|                                    | abgelehnt  |      |      | abgelehnt  |      |      | abgelehnt  |      |      | Zustimmung  |      |      |
| <b>b) Kantonale Abstimmung:</b>    |  |      |      |  |      |      |  |      |      |   |      |      |
|                                    | <b>Weg mit Tanzverbot (Aufhebung der Restriktionen vor Feiertagen)</b> |      |      |  |      |      |  |      |      |   |      |      |
|                                    | ja   | nein | ja%  |  |      |      |  |      |      |   |      |      |
| Hallwil                            | 170  | 152  | 52,8 |  |      |      |  |      |      |   |      |      |
| Boniswil                           | 337  | 260  | 56,4 |  |      |      |  |      |      |   |      |      |
| Egliswil                           | 329  | 299  | 52,4 |  |      |      |  |      |      |   |      |      |
| Seengen                            | 782  | 940  | 45,4 |  |      |      |  |      |      |   |      |      |
| Seon                               | 795  | 968  | 45,1 |  |      |      |  |      |      |   |      |      |
| Kanton                             |  |      | 48,2 |  |      |      |  |      |      |   |      |      |
|                                    | abgelehnt  |      |      |  |      |      |  |      |      |   |      |      |

4.

## Zwei Buben von der Polizei befragt

**HALLWIL** Brand auf Baustellenareal - Sachschaden von mehreren zehntausend Franken

**Bei einem Brand auf einem Baustellenareal entstand ein Sachschaden von mehreren zehntausend Franken. Die Polizei konnte zwei Tatverdächtige im Alter von 13 und 14 Jahren ermitteln.**

Am Samstag, 27. Februar 2016, zirka 16.40 Uhr, rückten Feuerwehr-Einsatzkräfte sowie Kantonspolizei vor Ort auf ein Baustellenareal

am Steinmattweg in Hallwil aus. Die Auskunftspersonen meldeten aufsteigenden Rauch. Die Feuerwehr Boniswil-Hallwil konnte den Brand, der auf dem Vorplatz des im Bau befindlichen Objektes festzustellen war, löschen. Personen wurden keine verletzt.

### Zwei Schüler befragt

Die Ermittlungen führten zu zwei Knaben, die sich vor dem Brand-

ausbruch vor Ort aufgehalten haben dürften. Die beiden Schüler im Alter von 13 und 14 Jahren konnten ermittelt und befragt werden. Gemäss den gewonnenen Erkenntnissen dürften sie für den Brandausbruch sowie einen Einbruch in eine Baustellenbaracke verantwortlich sein. Weitere Ermittlungen werden nötig sein, um den genauen Ablauf zu klären.

*Kapo Aargau*

10,



**Idyll im Grünen:** Mit den insgesamt drei Häusern mit jeweils drei Stockwerken plus Dachgeschoss ist die Überbauung «Steinmatt» übersichtlich und familiär. (zvg)

Im Lenzburger Bezirksanzeiger erscheint eine Baureportage zur Überbauung in der Steinmatt. Im Bild oben eine Visualisierung der Anlage im Endausbau.

Die Artemis-Immobilien in Aarburg lässt bauen:

6 2 1/2 - Zi - Wohnungen à 1260Fr. Monatsmiete

14 3 1/2 - Zi - Wohnungen à 1560Fr. Monatsmiete

10 4 1/2 - Zi - Wohnungen à 1770Fr. Monatsmiete

Bezug ab 1. Oktober 2016.

Für die Vermietung dieser Überbauung wird recht massiv geworben. Schon im Januar dieses Jahres stehen grossflächige Werbeplakate an den Durchgangsstrassen auch in den umliegenden Gemeinden.

Der Chronist moniert, dass alle diese zusätzlichen Wohnräume nur bei anhaltender Hochkonjunktur vermietet werden können. Das Bemühen des Investoren, rechtzeitig nach Mietern Ausschau zu halten, welchen das Angebot in Hallwil zusagt, ist daher sehr verständlich.

12,

## Höhepunkte 2015 für den Verein Hansjakob Suter-Sammlung

Am Samstag, 12. März, trafen sich die Mitglieder des Vereins Hansjakob Suter-Sammlung zur Generalversammlung im Vereinszimmer in Hallwil. Rolf Urech führte als Präsident durch die GV 2016. Höhepunkt im 2015 war die grosse Ausstellung «Alles Wörter, gredt ond geschrebe» im Herbst im Saalbau Boniswil. Nicht nur die Ausstellung selbst, sondern auch das Rahmenprogramm mit den Matinees und den verschiedenen Workshops fanden bei den Besuchern grossen

Anklang. Aber auch das Jugendfest im Juni in Boniswil hat den Vorstand gefordert. Im schön dekorierten Zelt mit dem Namen «Süesse Egge» fühlten sich die Gäste sichtlich wohl. Die restlichen Traktanden waren rasch behandelt, sodass Zeit blieb für den Vortrag von Richard Zuckschwerdt, Staufeu, über «Altbauten – Steinhäufen – Bijou?», der auf reges Interesse stiess. Beim Apéro hatten die Anwesenden die Möglichkeit, über die Eindrücke des Tages zu diskutieren. (RU)

17,

### Hallwil

## Defizit war 2015 tiefer als erwartet

Die Rechnung 2015 der Einwohnergemeinde Hallwil schliesst mit einem Aufwandüberschuss von rund 268 000 Franken ab. Das Budget 2015 sah ein Minus von 281 000 Franken vor. Wie der Gemeinderat mitteilt, entstand ein erhöhter Aufwand wegen vermehrtem Unterhaltsbedarf an Gebäuden und Anlagen sowie einem Zuwachs bei der materiellen Hilfe. Die Steuererträge (inklusive Sondersteuern) liegen rund 10 000 Franken über dem Budget. Der Steuerertrag bei den Einkommens- und Vermögenssteuern fiel tiefer aus als erwartet, im Gegenzug konnten bei den Grundstückgewinnsteuern rund 8000 Franken mehr in Rechnung gestellt werden.

Die Spezialfinanzierungen (ehemals Eigenwirtschaftsbetriebe) weisen grösstenteils positive Werte aus. Die Wasserversorgung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von 56 000 Franken, die Abwasserbewirtschaftung mit einem Plus von 100 000 Franken. Die Abfallbeseitigung schliesst mit einem geringen Defizit von 27 Franken ab.

Die Investitionsausgaben betrugen im Jahr 2015 1,99 Millionen Franken und setzen sich aus Aufwendungen für die Sanierung der Seengerstrasse, der Dürrenäscherstrasse und des Wannemoosbaches zusammen. (AZ)

24,

## Beschwingter Frühlingsbeginn mit den «Swissboys light»

In der Turnhalle Hallwil trafen sich am 24. März rund 80 Seniorinnen und Senioren von Boniswil, Egliswil und Hallwil zum musikalischen Nachmittag mit den «Swissboys light». Das Duo mit Theo Duss und Roland Kurzo verstand es, mit Handorgel, Saxofon und weiteren Blasinstrumenten aus dem Überraschungskoffer viele altbekannte Melodien zu spielen, mit Humor, Gags und professionellen Einlagen die Besucher zu begeistern und sogar zum Tanzen zu animieren. Schliesslich war der halbe Saal mit einer Polonaise unterwegs. Auch für das Kulinarische war gesorgt. Helferinnen aus den verschiedenen Gemeinden servierten eine währschafte Suppe mit Würstchen und Brot und zum Abschluss Glace mit Kaffee. Mit diesem Anlass, organisiert von der Reformierten Kirchgemeinde Seengen, endete das Winterhalbjahr der Seniorennachmittage. (SG)

tern und sogar zum Tanzen zu animieren. Schliesslich war der halbe Saal mit einer Polonaise unterwegs. Auch für das Kulinarische war gesorgt. Helferinnen aus den verschiedenen Gemeinden servierten eine währschafte Suppe mit Würstchen und Brot und zum Abschluss Glace mit Kaffee. Mit diesem Anlass, organisiert von der Reformierten Kirchgemeinde Seengen, endete das Winterhalbjahr der Seniorennachmittage. (SG)



1,



Der Neubau im Engenbühl - Parzelle 1358 - (Nr. 426) wird bezogen. (Chronik Januar/Juni 2015)

3,

## Neuer Vorstand gewählt

**HALLWIL** Aabach-Sänger unter neuem Präsidium

**An der Vereinsversammlung der Aabach Sänger aus Hallwil wurden neue Mitglieder begrüsst und ein neuer Vorstand gewählt.**

Im Restaurant Sternen in Seon fand die Vereinsversammlung statt. Unter Applaus wurden Gerdi und Philipp Keller in den Verein aufgenommen. Doch das Hauptthema an diesem Abend war wohl die Neuwahl des Vorstandes. Denn Verena Frey und Walter Rymann traten als Co-Präsidium zurück und auch Präsident Walter Planzer legte sein Amt nieder. Zum Glück haben sich drei bestehende Mitglieder für den Vorstand gemeldet, die einstimmig gewählt wurden.

Der Vorstand setzt sich nun wie folgt zusammen: Neuer Präsident

ist Amedeo Baldo, Rosmarie Wernli wird zur Rechnungsführerin, Susanna Rymann und Margret Aebbersold sind Beisitzerinnen und Anita Lüscher agiert als Aktuarin. Die Vereinsmitglieder sind glücklich, dass der Vorstand wieder komplett ist und einem neuen Vereinsjahr nichts mehr im Wege steht. Angeregte Diskussionen gab es wegen dem alljährlichen Waldfest im Schlatt. Wegen zu grossem Aufwand und zu grosser Arbeitsbelastung findet dieses Jahr kein Waldfest statt. Der Verein möchte im 2016 ein weniger arbeitsreiches, dafür ein umso gesangreicherer Vereinsjahr. Denn wie heisst das Motto des Vereins so schön: «Die aus Freude am Singen singen».

*Anita Lüscher/bs*

15,



Die Gmüeser Martina Räber, Thomas Urech und Dominik Bisang vor ihrem mobilen Hühnerstall. Bild: Hans Urech

## Sie liefern Gemüse und Denkanstösse

Mit Handarbeit, Hühnerbrüdern, Baumpatenschaften und Gemüseabos erreichen drei Freunde, was ihnen der politische Aktivismus versagte: Menschen zum Umdenken zu bewegen.

Lange Abende diskutieren Thomas Urech und Dominik Bisang am Küchentisch ihrer Berner Wohngemeinschaft, wie die Welt zu ändern sei. Es entsteht der Wunsch, sich selber und Bekannte mit Gemüse zu versorgen. 2012 wird er Wirklichkeit. Sie ziehen in das Haus von Thomas' Grossvater in Hallwil und beginnen, neben dem Hausgarten noch 30 Aren Gemüse sowie 25 hügelige Aren Obst und Beeren in Pacht zu bewirtschaften. Das ging nur, weil alle einen Haupterwerb hatten.

**«Dank Patenschaften und Abos haben wir im Voraus schon Käufer für die Produkte. Aber auch viel Büroarbeit.»**

*Thomas Urech, Gmüeser*

Im ersten Jahr abonnierten 20 Kunden ihre Abokisten, alle keine typischen Biokäufer. «Durch den Kontakt mit uns und unseren Produkten geraten viele ins Nachdenken und stellen ihr Konsumverhalten um. Solche Rückmeldungen sind ein schöner Lohn», freut sich Thomas.

Heute haben sie 55 Abos, Thomas hat das Landwirtschaftsdiplom gemacht, 15 Hektaren sind in Pacht und die Knospe ist in Aussicht. Bis anhin hatten sie kaum Investitionen, doch nun gilt es ernst. Letztes Jahr wurde der Stall umgebaut, neun

Mutterkühe Rätisches Grauvieh und verschiedene Maschinen angeschafft. Neben dem Gemüse sollen nun auch Getreide, Wildfrüchte und mehr Beeren angepflanzt werden. Die Gmü-

**«Kunden finden uns durch Weiterempfehlung, per Homepage und Facebook – nicht mit bezahlter Werbung.»**

*Martina Räber, Gmüeserin*

ser sind froh, haben sie es gut mit ihrem Verpächter, der als pensionierter Landwirt mit Rat und Tat zur Seite steht. Er wiederum schätzt es, dass er in seinem Bauernhaus wohnen bleiben kann und in die neuen Projekte auf seinem Land involviert ist. *Franziska Hämmerli*

①

### Huhn mit Bruder

Die Gmüeser beteiligen sich am Projekt «Huhn mit Bruder», das von Kurt Brunner, Hof Looren, initiiert wurde. Das Töten der Bruderküken soll verhindert werden und eigene Zuchtarbeit Ersatz für Hybridlinien liefern.

Kunden, die beim Gmüeser eine Hühnerpatenschaft abschliessen bezahlen 200 Franken und erhalten dafür 100 Eier pro Jahr. Dazu gibt es im ersten Jahr den Legehuhnbruder in Pouletform, im dritten Jahr ein Suppenhuhn. Die Kunden verfügen über Besuchsrecht bei den Hühnern und erhalten regelmässig Informationen aus dem Hühnerstall. *fra*

→ [www.gmuesser.ch](http://www.gmuesser.ch) > Patenschaft

→ [www.huhnmitbruder.ch](http://www.huhnmitbruder.ch)

In der Zeitschrift "Bioaktuell" erscheint der obige Beitrag.

Dies zeigt, dass die 2012 aufgenommenen Aktivitäten in der Breiten 114 konsequent weitergeführt werden, obschon sich anfänglich einige gefragt haben mögen, wie das funktionieren soll.

Bei der Pacht handelt es sich um den Betrieb von Hans Urech-Bonani (Lochsämi-Hans).

Es ist den "Gmüesern" zu wünschen, dass sie sich ihre Nische innerhalb der von Wirtschaftlichkeit geprägten Landwirtschaft - welche oft bioethische Grundsätze ausblendet - bewahren können.

21,



27,



Das Gebäude der Neuapostolischen Glaubensgemeinschaft an der Kreuzung Engenbühl - Wannemoos, welches bis Oktober 2015 als Andachtsraum diente, wurde "umgenutzt" und wird nun als Einstellraum für Oldtimer-Autos verwendet. [Peter - Cars.ch]

28,

Nach 3 verregneten Tagen, beeinflusst durch eine starke Nordströmung, klart es in der Nacht auf. Die Temperaturen sinken bis 4 Grad unter den Gefrierpunkt. Vor allem die Winzer beklagen grosse Verluste. Auch in den örtlichen Obstanlagen ist mit grösseren Einbussen zu rechnen.

2,



Im "Rüchlig" wird das 3. Haus bezogen. (Siehe Chronik Feb. 15)



Mit der Überbauung des gesamten Terrains treten auch Probleme auf. So sucht sich das Wasser offensichtlich neue Wege und versickert unterhalb des Neubaus vorläufig noch unkontrolliert. (Bild links)

4,

Der Gemeinderat wählt als Nachfolgerin von Frau Seiler **Frau Sabrina Bolliger**, Holziken, neu als **Leiterin Finanzen**. Sie wird die Stelle auf 1. September 2016 antreten. Bis zur Einarbeitung von Frau Bolliger versieht die Firma Almojob GmbH Baden die Finanzverwaltung. Vergütung nach Aufwand.

19,

In der "Aargauer Zeitung" erscheint ein Artikel über die Ausnützung der Bauzonen in den Gemeinden des Kantons Aargau. Darin wird Hallwil als die Gemeinde mit dem tiefsten Überbauungsgrad (72%) der Bauzone hervorgehoben. Dies dürfte der Hauptgrund dafür sein, dass der Kanton die Hallwiler Bauzone um 3,2 ha verkleinern möchte. (Chronik 05/14).

Die Hallwiler Behörde sieht den Hauptgrund in der Seetalbahnsanierung. Die lange unklare Streckenführung und die rückwärtige Erschliessung blockierten die Überbauung. Es fällt auf, dass die entsprechenden Zahlen in den Nachbargemeinden Boniswil (90%) und Seon (92%) mit den gleichen Seetalbahnproblemen wesentlich höher liegen. Gibt es noch andere Gründe für den eher zögerlichen Ausbau der Gemeinde ?

31,



Vor einem Jahr hat der Chronist mangels anderer Aktualität über das "Herti"-Areal berichtet. Hier wird nun doch eine Entwicklung sichtbar: Die Mauern der ehemaligen Herti-Scheune werden in ein Wohnhaus einbezogen. Damit wird die Bauzone natürlich nicht weiter beansprucht, was an sich sicher auch positiv zu werten ist.



Nach länger dauernden Verkehrseinschränkungen ist die Sanierung der Seengerstrasse beinahe abgeschlossen und die Durchfahrt wieder gewährleistet. Die grossen Aufwändungen für die Infrastruktur der Gemeinde werden auch an diesem Beispiel deutlich und stellen immerhin einen Gegenwert zur belasteten Finanzlage der Gemeinde dar.

3.

### Gemeindeversammlung:

Die Traktandenliste beschränkt sich auf das Nötigste:

- Protokoll
- Jahresrechnung
- Rechenschaftsbericht
- Verschiedenes

Die Stimmbürger erhalten die Unterlagen in neuer Form. Es erhalten alle ein Büchlein, welches die Rechnung in zusammengefasster Form und den Rechenschaftsbericht enthält. Der Umschlag dient zugleich als Stimmrechtsausweis.

Die einzelnen Konten sind über die Website der Gemeinde einsehbar. Ebenso kann das Protokoll der letzten Versammlung auf der Website nachgelesen werden. Einsicht in die Belege zu den einzelnen Konten wird in der Kanzlei gewährt.

An der Versammlung nehmen 36 Stimmbürger teil (6.4%). Ortsbürger sind 8 anwesend. (12,9%)

Alle Anträgen des Gemeinderates werden praktisch einstimmig verabschiedet.

Immerhin dürfen die Stimmbürger zur Kenntnis nehmen, dass die Rechnung 2015 etwas besser abschliesst als erwartet: Das Defizit beträgt "nur" 268'000 statt der budgetierten 281'000 Franken.

### 5. Abstimmungs-Sonntag

|          | Initiative:<br>Pro Service public                         |      |      | Initiative:<br>Bedingungsloses Grundeinkommen |      |      | Initiative:<br>Faire Verkehrsfinanzierung;<br>alle Treibstoffzuschläge zugunsten der Strasse |      |      | Referendum:<br>Aenderung Fortpflanzungsmedizingesetz |      |      | Referendum:<br>Verschärftes Asylgesetz |      |      |
|----------|---|------|------|---|------|------|--|------|------|--|------|------|--|------|------|
|          | ja  | nein | ja%  | ja  | nein | ja%  | ja   | nein | ja%  | ja   | nein | ja%  | ja                                     | nein | ja%  |
| Hallwil  | 86  | 124  | 41,0 | 48  | 165  | 22,5 | 98   | 112  | 46,7 | 107  | 100  | 51,7 | 113                                    | 95   | 54,3 |
| Boniswil | 158   | 302  | 34,3 | 75  | 393  | 16,0 | 169  | 294  | 36,5 | 255  | 203  | 55,7 | 272                                    | 188  | 59,1 |
| Egliswil | 135   | 304  | 30,8 | 62  | 383  | 13,9 | 155  | 289  | 34,9 | 246  | 186  | 56,9 | 247                                    | 188  | 56,8 |
| Seengen  | 422   | 892  | 32,1 | 172   | 1161 | 12,9 | 487  | 816  | 37,4 | 716  | 583  | 55,1 | 773                                    | 539  | 58,9 |
| Seon     | 434   | 856  | 33,6 | 221   | 1093 | 16,8 | 460  | 846  | 35,2 | 690  | 601  | 53,4 | 737                                    | 573  | 56,3 |
| Kanton   | 32,6  |      |      | 18,8  |      |      | 32,3   |      |      | 57,9   |      |      | 64,4                                   |      |      |
| Bund     | 32,4  |      |      | 23,1  |      |      | 29,2   |      |      | 62,4   |      |      | 66,8                                   |      |      |
|          | Initiative:<br>familienergänzende<br>Betreuungsstrukturen |      |      | Gegenvorschlag<br>Grossrat                    |      |      | Behördenreferendum:<br>Steuerreduktion auf<br>Grundbuchabgaben                               |      |      |  |      |      |  |      |      |
|          | ja  | nein | ja%  | ja  | nein | ja%  | ja   | nein | ja%  | ja   | nein | ja%  | ja                                     | nein | ja%  |
| Hallwil  | 22  | 166  | 11,7 | 70  | 115  | 37,8 | 80   | 115  | 41,0 |  |      |      |  |      |      |
| Boniswil | 98  | 328  | 23,0 | 226   | 194  | 53,8 | 192  | 232  | 45,3 |  |      |      |  |      |      |
| Egliswil | 72  | 340  | 17,5 | 169   | 230  | 42,4 | 156  | 247  | 38,7 |  |      |      |  |      |      |
| Seengen  | 228   | 983  | 18,8 | 591   | 595  | 49,8 | 522  | 679  | 43,5 |  |      |      |  |      |      |
| Seon     | 271   | 944  | 22,3 | 566   | 627  | 47,4 | 524  | 671  | 43,8 |  |      |      |  |      |      |
| Kanton   | 24,8  |      |      | 53,0  |      |      | 43,3   |      |      |  |      |      |  |      |      |

10.

## Amtliche Anzeigen

### Grundpfandverwertung

In einem betreibungsamtlichen Grundpfandverwertungsverfahren bringt das Betreibungsamt Hallwil am **Donnerstag, 7. Juli 2016, um 11.00 Uhr** im **Gemeindehaus Seon, Oberdorfstrasse 11, 5703 Seon, im Sitzungszimmer 2. OG**, das folgende Grundstück öffentlich zur Steigerung:

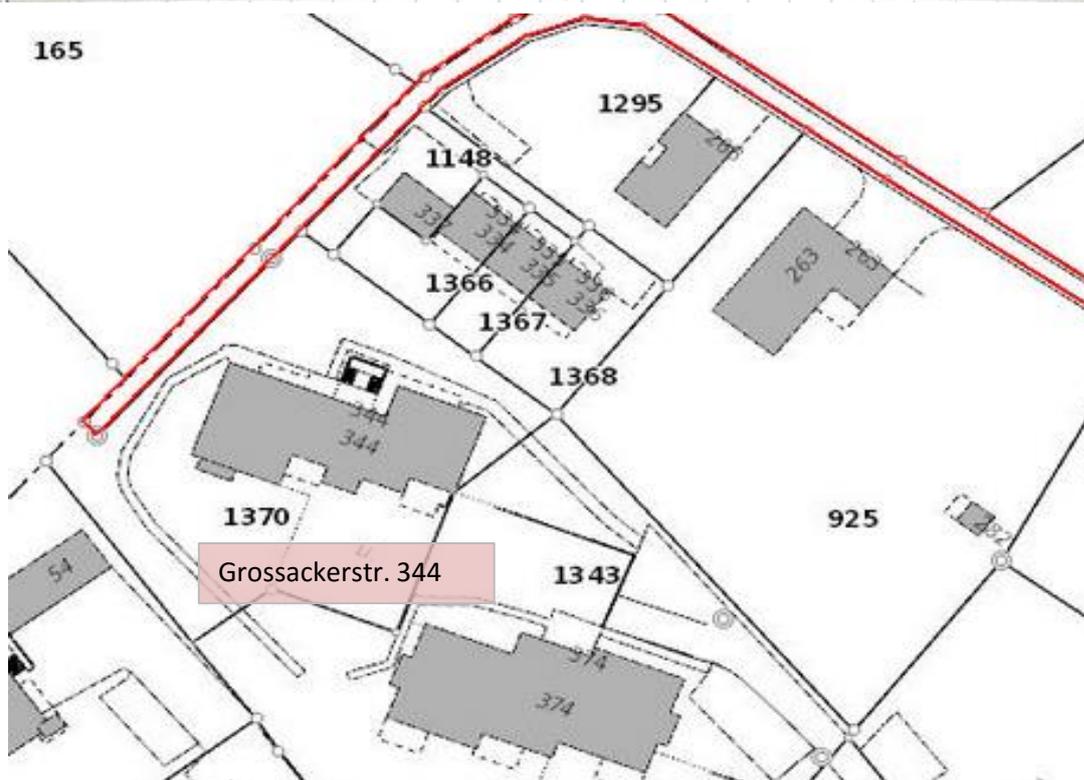
**Liegenschaft Hallwil, Parzelle 1370.11, Stockwerkeigentum 59/1000 Miteigentum an GB Hallwil 1370, Baujahr 1996 mit Sonderrecht an 2½-Zimmer-Wohnung mit Estrich Nr. A32, im Dachgeschoss, mit Nebenraum**

Anmerkungen, Vormerkungen sowie Dienstbarkeiten und Grundlasten gemäss Grundbuchauszug.

Betreibungsamtliche Schätzung: **Fr. 230 000.-**

Die Verwertung wird verlangt infolge Betreibung des Pfandgläubigers im 1. Rang.

Im Übrigen wird auf die Steigerungsbedingungen verwiesen.

**5703 Seon****BETREIBUNGSAMT HALLWIL**

16.



**HALLWIL**

### Baugesuch-Planaufgabe

Bauherrschaft: Einwohnergemeinde Hallwil  
Hallwil

Grundeigent.: Ortsbürgergemeinde Hallwil  
Hallwil

Bauvorhaben: Sanierung ehemalige  
Gründeponie  
Rückbau und Renaturierung

Bauplatz: Riemenweg, Parzelle Nr. 931

Auflagefrist: 17. Juni bis 18. Juli 2016

Die Baupläne können während der Auflagefrist bei der Gemeindekanzlei eingesehen werden.

Einwendungen gegen das Bauvorhaben sind dem Gemeinderat während der Auflagefrist schriftlich und begründet einzureichen.

**Gemeinderat**

Um allen gesetzlichen Anforderungen gerecht zu werden genügt es heute nicht mehr, die Gründeponie einfach mit Aushubmaterial zu überdecken. Das Deponiegut muss teilweise abgetragen und mit unverschmutztem Aushubmaterial verfestigt werden. Unter dem Deponiegut muss eine Sickerleitung oder eine Rundkies-Sickerpackung eingezogen werden. Es ist mit folgenden Kosten zu rechnen:

|                              |                 |
|------------------------------|-----------------|
| Erdarbeiten ja nach Version: | 17000-22000 Fr. |
| Aufforstung:                 | 6900Fr.         |
| Planung (Ingenieurbüro) :    | 5500Fr.         |
| Total:                       | rund 34500Fr.   |
| Vergütung für Depot Aushub   | 4500Fr.         |
| Netto rund:                  | 30000Fr.        |

Der Chronist staunt, was uns dieser Perfektionismus kostet!

16.

### Grabräumung auf dem Friedhof Hallwil

Aufgrund der abgelaufenen Grabruhezeit erfolgt auf dem Friedhof Hallwil folgende Grabräumung:

**Urnengräber**  
Gräber der Jahre 1984 bis 1989 (Nrn. 35–51)

**Erdbestattungsgräber**  
Gräber der Jahre 1979 bis 1989 (Nrn. 18–34)

Gemäss Art. 18 des Bestattungs- und Friedhofreglementes der Gemeinde Hallwil werden die Angehörigen ersucht, für die Abräumung von Grabmälern, Pflanzen usw. bis Mitte Oktober 2016 (vorzugsweise in der Zeit vom 3. bis 15. Oktober 2016) besorgt zu sein und auf eine Winteranpflanzung zu verzichten. Nach Ablauf dieser Frist wird die Abräumung durch die Gemeinde unter Verrechnung der Kosten erfolgen. Gleichzeitig erlischt zu diesem Zeitpunkt jeglicher Anspruch auf Grabmäler, Pflanzen usw.

Insbesondere wird darauf hingewiesen, dass sich die Dauer der Grabruhe nach der ersten Bestattung richtet. Allfällige später erfolgte Urnenbeisetzungen haben keinen Einfluss.

Hallwil, 13. Juni 2016  
**Gemeinderat**

30.

Ein wettermässig sehr unbeständiger Monat mit viel Regen geht zu Ende. Damit ist die Heuernte noch nicht vorüber und damit mindestens 1 Monat im Rückstand. Kartoffel- und Beerenkulturen leiden unter der Nässe. Kirschernte mit sehr wenig Ertrag bei wenig Zuckergehalt (fehlende Sonne).  
Einladendes Badewetter gab es an insgesamt 2 Tagen.

14.

 HALLWIL

### Baugesuch-Planaufgabe

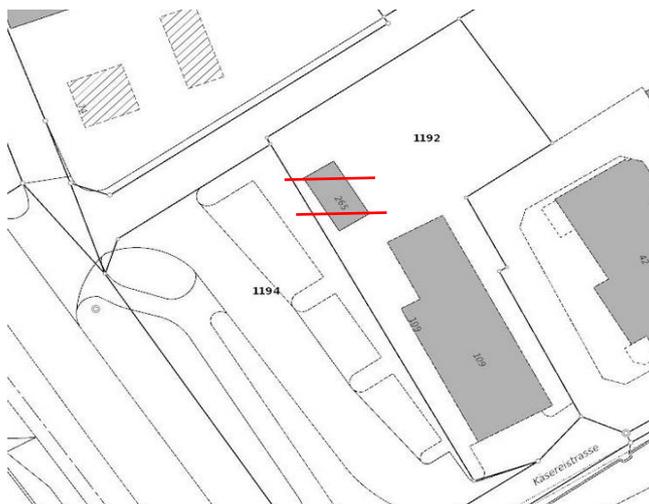
Bauherrschaft: Erika Ecker  
Käsereistrasse 109, Hallwil  
Grundeigent.: Erika Ecker  
Käsereistrasse 109, Hallwil  
Bauvorhaben: Rückbau Schopf, Erstellen von zwei Fertiggaragen  
Bauplatz: Käsereistrasse 109  
Parzelle Nr. 1192

Auflagefrist 15. Juli bis 15. August 2016

Die Baupläne können während der Auflagefrist bei der Gemeindekanzlei eingesehen werden.

Einwendungen gegen das Bauvorhaben sind dem Gemeinderat während der Auflagefrist schriftlich und begründet einzureichen.

**Gemeinderat**



 HALLWIL

### Baugesuch-Planaufgabe

Bauherrschaft: Hufschmid Leo  
Zürcherstrasse 29, Bremgarten  
Grundeigent.: Hufschmid Leo  
Zürcherstrasse 29, Bremgarten  
Bauvorhaben: Neubau von zwei Einfamilienhäusern mit Doppelgarage  
Bauplatz: Mürbe, Parzelle Nr. 879

Auflagefrist 15. Juli bis 15. August 2016

Die Baupläne können während der Auflagefrist bei der Gemeindekanzlei eingesehen werden.

Einwendungen gegen das Bauvorhaben sind dem Gemeinderat während der Auflagefrist schriftlich und begründet einzureichen.

**Gemeinderat**



31.

Der Monat verläuft in der Wahrnehmung des aussenstehenden Chronisten weitgehend unauffällig und harmlos. (Sommerflaute!?)

Das Wetter hat sich ebenfalls wieder "normalisiert" und hat keine Extreme beschert. Charakteristisch für diesen Sommer ist, dass sich kaum länger dauernde Hochdruckgebiete aufbauen konnten, also wechselhaftes Wetter vorherrschte.

Trotzdem war es möglich, die Getreideernte unter guten Bedingungen einzubringen. Die Erträge allerdings fielen wegen des viel zu nassen Frühsommers recht kläglich aus!

Aufgefallen ist zudem, dass im Überbauungsgebiet "Rüchlig" die neue Strassenbeleuchtung in Betrieb genommen worden ist: 13 moderne LED-Leuchten tauchen ab Feuerweiherbach den ganzen Hang in helles Licht. Hoffentlich zur Freude der Bewohner von bis jetzt 5 Häusern.

1.



*Hallwil*  
eifach andersch



**10.00 bis 12.00 Uhr**

---

reichhaltiger Brunch (offeriert durch die Gemeinde)  
mit Unterhaltung

**Anmeldung bis 29. Juli 2016 an:**

---

✉ [erlebnis@haldenhof-hallwil.ch](mailto:erlebnis@haldenhof-hallwil.ch) oder unter  
☎ 062 777 35 00 (Anrufbeantworter)

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**

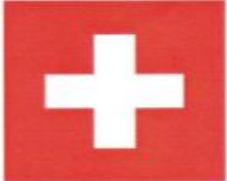
---

Gemeinderat Hallwil

**1. August-Feier 2016**

---

**auf dem Haldenhof**



Rund 60 Personen folgen der Einladung des Gemeinderates zur währschaften Verpflegung. (Speckrösti mit Spiegeleiern.) Die friedlichen Diskussionen unter der Gesellschaft werden von einem Handharmonikaspieler begleitet, zwischendurch abgelöst durch ein Alphorntrio, welches seinerseits heimatliche Klänge zum besten gibt.

4.



**HALLWIL**

## Baugesuch-Planaufgabe

Bauherrschaft: Christian Müller  
Weiheracker 246, Hallwil

Grundeigent.: Christian Müller  
Weiheracker 246, Hallwil

Bauvorhaben: Neubau Garage mit Durchgang  
zum bestehenden Keller

Bauplatz: Weiheracker 246  
Parzelle Nr. 922

Auflagefrist 5. August bis 5. September 2016

Die Baupläne können während der Auflagefrist bei der Gemeindekanzlei eingesehen werden.

Einwendungen gegen das Bauvorhaben sind dem Gemeinderat während der Auflagefrist schriftlich und begründet einzureichen.

**Gemeinderat**

## Baugesuch-Planaufgabe

Bauherrschaft: Torsten und Ursina Wind  
Rebenhübel 135, Hallwil

Grundeigent.: Torsten und Ursina Wind  
Rebenhübel 135, Hallwil

Bauvorhaben: Neubau Gartenhaus, Neubau  
Gewächshaus, neue Gartenge-  
staltung mit Terrainveränderung

Bauplatz: Rebenhübel 135  
Parzelle Nr. 460

Auflagefrist 5. August bis 5. September 2016

Die Baupläne können während der Auflagefrist bei der Gemeindekanzlei eingesehen werden.

Einwendungen gegen das Bauvorhaben sind dem Gemeinderat während der Auflagefrist schriftlich und begründet einzureichen.

**Gemeinderat**

13. Artikel in der "AZ Aargauer-Zeitung":

## Hallwil

Unter dem Label "Gmüeser" bieten drei Idealisten Bio- Gemüse im Abonnement an

**VON ISABELLE SCHWAB**

Mit Gemüse-Abos wollen sich Thomas Urech, Dominik Bisang und Martina Räber den Traum von der Selbstversorgung erfüllen. Jetzt haben sie in Hallwil das Land rund um den Hof von Hans Urech übernommen. Und sind ihrem Ziel damit einen Schritt näher.

Blaubeeren aus Polen, Nüsse aus Chile, Tomaten aus den Niederlanden. Ein Supermarkt ähnelt heutzutage viel mehr einem internationalen Buffet als einem einfachen Gemüseregal. Und auch online erweitert sich das Angebot an Essenslieferanten fast täglich. Nichts zu exotisch, dass man es sich nicht nach Hause liefern lassen könnte. Pizza, Thaifood oder seit jüngstem auch Bio-Gemüse und Superfood aus aller Welt tauchen früher oder später an der Eingangstüre auf.

**Lieferkette verkürzen**

Drei Köpfe in Hallwil geben nun Gegensteuer: In ihrem «grossen Garten» pflanzen sie seit vier Jahren Gemüse an und liefern es dann kistenweise an die Menschen der Region. Mit den Gemüse-Abos möchten sie nicht nur die Lieferkette kürzen, regionale Sorten fördern und bodenschonende Mischkulturen anbauen, sondern sich auch den Traum von der Selbstversorgung erfüllen. Das gibt viel zu tun.

Sie sind also jung, ehrgeizig und Bauern – oder eben Gärtner, wie sich Thomas Urech lieber bezeichnen möchte. «Mich Bauer zu nennen, fände ich vermessen», erklärt er, dazu gehöre die entsprechende Ausbildung und viele Jahre Arbeit. Und mit dem Begriff Gärtner verbinde man die landschaftsformenden Aufgaben, die auch ein Bauer habe, viel stärker. Ohnehin lässt Urech sich nicht gerne in Schubladen stecken. Auch nicht in die des Idealisten.

«Ein gewisses Mass an Idealismus gehört schon dazu», sagt derweil Dominik Bisang. «Sonst würden wir das hier nicht machen.» Denn seit sie mit dem Gemüseanbau in Hallwil 2012 angefangen haben, haben sie alles, was etwas Geld abwarf, wieder investiert, Maschinen gekauft oder neue Sorten ausprobiert.

Den Traum vom Gemüseanbau hegen Bisang und Urech schon lange. Sie kennen sich bereits seit der Kantonsschule, mehr als 20 Jahre, und haben auch gemeinsam studiert. «Wir haben während des Studiums viel darüber geredet», erzählt Urech, «so wie wohl viele Studenten einmal darüber reden, sich selbst zu versorgen.» Erst ein paar Jahre nach dem Studium wurde das Gedankenspinnt zur Wirklichkeit. Thomas Urech konnte das Haus seines Vaters in Hallwil übernehmen und Bauer Hans Urech überliess ihnen ein Stückchen Land.

Angefangen haben Urech, Bisang und Räber damals mit 20 Gemüse-Abos. Ein paar Baum- und Hühnerpatenschaften später sind es heute fast 60. Jetzt dürfen sie auch das Land rund um den Hof über-

nehmen. «Ein Glücksfall», sagt Thomas Urech, denn die Hofübergabe an Nicht-Familienmitglieder ist in der Schweiz sehr selten. «Für uns ist es ideal, denn Hans kann auf dem Hof bleiben und wir haben durch ihn noch immer fachliche Unterstützung.»

**Sehen, was man getan hat**

Durch das zusätzliche Land kommt viel Arbeit dazu. Thomas Urech arbeitet Vollzeit für den Betrieb, Dominik Bisang und Martina Räber arbeiten grösstenteils nicht auf dem Hof. Nur nebenbei verarbeitet Martina Räber die Ernte weiter und Bisang kümmert sich um die Beeren. «Insgesamt arbeiten wir sicher mehr als 100 Prozent», sagt Bisang und lacht. Doch das sei es ihm wert. «In der Landwirtschaft hat man den Vorteil, dass man jeden Tag sieht, was man geschafft hat.»

Die Handarbeit ist ihnen allen wichtig und auch unumgänglich. Da sie alles bio anbauen, gibt es zum Beispiel kein anderes Mittel gegen Unkraut ausser Handarbeit. «Wir versuchen, nicht zu oft zu erwähnen, dass wir bio anbauen», erklärt Thomas Urech beinahe entschuldigend. Denn auch wenn es aus seiner Sicht die einzig richtige Anbauweise sei, der Begriff sei zu oft zu sehr gedehnt worden. «Für uns ist wichtiger, dass die Leuten wissen, woher sie ihr Gemüse beziehen.»



27.

## «Ohne Bachverlegung gäbe es keine Landi»

Hallwil Der neu verlegte Wannenmoosbach wurde mit einem Apéro eingeweiht

VON ANN-KATHRIN AMSTUTZ

Der Aabach glitzert in der Abendsonne. Einen Steinwurf von der neuen Einmündung des Wannenmoosbaches entfernt plaudern die geladenen Gäste. Man spricht über Springreitlen, Trennkost und Dorfneuigkeiten. Lautes Lachen ist zu hören, während sich die fröhliche Runde an Grilladen und einem guten Tropfen labt. Heute ist die Welt in Ordnung - vor wenigen Monaten sah das noch ganz anders aus. Damals war ein erfolgreicher Projektabschluss in weiter Ferne.

Doch beginnen wir von vorne. Im Jahre 2008 wurde klar, dass die Kistenfabrik Lauber keine Zukunft mehr hat. Auf dem Grundstück sollte etwas Neues entstehen, am besten ein Grossmarkt wie die Landi, der die Attraktivität der Gemeinde Hallwil steigern würde. Doch der Idee stand ein mächtiges Hindernis im Wege: der Wannenmoosbach. Eingedolt führte er mitten durch das Areal und zerschnitt es in zwei Teile. Und nicht nur das: Bei starken Regenfällen geriet der Bach ausser Rand und Band und provozierte wegen Überschwemmung der Kantonsstrasse so manchen Feuerwehreinsatz.

Was also tun mit dem problematischen Bach? Der Gemeinderat startete

ein Projekt zu seiner Verlegung, kombiniert mit einer Sanierung der Hauptstrasse und dem Kreiselbau. Damit sollte der Grundstein für die Entstehung der Landi Hallwil gelegt werden.

Im Juni 2012 bewilligte die Gemeindeversammlung einen Kredit von knapp 1,2 Millionen Franken. Da es keine Einsprachen gab und die kantonale Abteilung Landschaft und Gewässer grünes Licht gab, konnten die Bauarbeiten Anfang 2014 beginnen. Neu wurde der Wannenmoosbach unter dem Bahntrasse der SBB und der Kantonsstrasse durchgeleitet. Der Raum für die Betonröhre wurde in mühsamer manueller Bohrarbeit geschaffen, da Störungen im Strassen- und Bahnbetrieb vermieden werden mussten.

Im unteren Bereich gingen die Arbeiten zügig vonstatten. Hier wurde der Wannenmoosbach nun oberirdisch weitergeführt, mitten durch landwirtschaftlich genutzte Flächen. Im Herbst 2015 konnte auch dieser Abschnitt fertiggestellt werden.

### Ringern um eine Lösung

Fertig gebaut, also alles in Butter? Mitnichten. Die wahren Schwierigkeiten standen erst bevor. Davon kann Gemeinderat Christian Müller ein Lied singen. «Plötzlich stellte sich heraus,

dass verschiedene Reglemente und Vorschriften da sind, welche einander widersprechen.» Zudem wurden während der Verhandlungen verschiedene Gesetze geändert, sodass man wieder von vorne beginnen musste. «Manchmal hätte ich wirklich den Bettel hinwerfen können», sagt Müller.

Ein Landanstösser, der wegen des Bachlaufs Land abtauschen musste, formuliert es so: «Die Fronten waren verhärtet. Kein Bauer gibt gerne Land ab.» In zahllosen Einzelgesprächen und zähen Verhandlungen kam man sich näher. Christian Müller betrieb einen riesigen Aufwand, um alle Unterschriften zu sammeln. Im Juli 2016 folgte endlich die Einigung, ein Kompromiss, der alle zufriedenstellte.

Am Apéro treffen sich nun alle Beteiligten in gelöster Stimmung. Der Stolz ist gross, dass man allen Widrigkeiten zum Trotz eine gute Lösung gefunden hat. Die Mühe habe sich gelohnt, findet Vizeammann Daniel Lüscher: «Ohne die Bachverlegung gäbe es keine Landi. Und dank ihr ist Hallwil für das Gewerbe und als Wohnort viel attraktiver geworden.» Er zeigt auf drei neue Wohnblöcke, die vom Aabach aus zu sehen sind. «Ab 1. Oktober ziehen die Leute ein. Damit wächst die Bevölkerungszahl von 800 auf 900.»

Die Äusserung des Viceammanns im obigen Zeitungsartikel mag zutreffen. Eine Verlegung des Wannemoosbaches im Bereich des heutigen Landi-Areals war Voraussetzung für eine Baubewilligung. "Nadelöhr" bleibt aber die Unterführung des Baches unter Bahn und Strasse. Was diese Unterführung zu "schlucken" vermag, hätte noch lange von den bestehenden Rohren ab Alter Poststrasse Richtung Aabach abgeführt werden können.

Die Ausdolung war aus Sicht des Chronisten eine Zwängerei einiger Ökorumantiker bei der Abteilung Landschaft und Gewässer des Kantons. Das Resultat darf sich allerdings sehen lassen. Ob es sich letztlich gelohnt hat, darf dem Urteil einer nächsten Generation überlassen werden.

Das Bild unten zeigt den Zustand heute. Es wird spannend sein zu beobachten, wie sich die Vegetation in diesem Bereich in den kommenden Jahren verändern wird.



31.

In der Woche vom 22. - 28. hat sich das erste stabile Hoch dieses Sommers installiert. Nur blauer Himmel und Sonnenschein mit Temperaturen über 30° Celsius. Immerhin wettermässig wurde damit wieder einiges ausgeglichen.

24. Artikel in der "Aargauer-Zeitung" AZ:  
**Eine Bez muss weg und keinen kümmerts!**  
 (Chronik - Eintrag vom 14. April 2015)

Demnach ist klar, dass eine der Bezirksschulen von Fahrwangen, Seengen, Seon geschlossen wird. Ab 2022 müssen Bezirksschulen mindestens 6 Abteilungen (2 Klassen pro Jahrgang) mit mindestens 18 Schülern führen.

Diese Vorgaben sind an den 3 Standorten nicht zu erreichen - auch nicht mit einer zu erwarteten Bevölkerungszunahme. Die eingesetzte Arbeitsgruppe mit 21 Mitgliedern aus den betroffenen 11 Gemeinden unter der Leitung des Seenger Gemeindeammanns hat keine Lösung gefunden, welcher der 3 Standorte über die Klinge springen soll.

Da andererseits die Bildungsdirektion des Kantons am eingeschlagenen Weg festhalten will, wird diese letztlich entscheiden.

Diese Konzentration wird Konsequenzen für die Hallwiler Schüler haben, egal welche Schule geschlossen wird! Damit wird auch sichtbar, dass das Veto der Hallwiler gegen eine Verfügung der Seenger Schulpflege [Chronik 12/12; 01/13;07/13;] letztlich nichts Wesentliches einbringen wird.

25. Abstimmungs-Wochenende; Eidgenössische Abstimmung  
 Stimmbeteiligung: 30.1%

|          | Für eine Nachhaltige, ressourcenorientierte Wirtschaft (Grüne Wirtschaft) (Initiative) |      |      | AHVplus; generelle Rentenerhöhung um 10% (Initiative) |      |      | Nachrichtendienstgesetz: erweiterte Möglichkeiten für den ND zur Infobeschaffung Referendum |      |      |
|----------|--|------|------|---|------|------|---|------|------|
|          | ja   | nein | ja%  | ja  | nein | ja%  | ja  | nein | ja%  |
| Hallwil  | 38   | 126  | 23,2 | 74  | 91   | 44,8 | 98  | 67   | 59,4 |
| Boniswil | 124  | 274  | 31,2 | 131   | 274  | 32,3 | 271   | 127  | 68,1 |
| Egliswil | 121  | 284  | 29,9 | 141   | 264  | 34,8 | 241   | 161  | 60,0 |
| Seengen  | 314  | 823  | 27,6 | 347   | 792  | 30,5 | 758   | 365  | 67,5 |
| Seon     | 315  | 847  | 27,1 | 431   | 736  | 36,9 | 714   | 434  | 62,2 |
| Kanton   |  |      | 30,3 |   |      | 36,3 |   |      | 64,8 |
| Bund     |  |      | 36,4 |   |      | 40,6 |   |      | 65,5 |

29. Untersuchungsbericht Trinkwasser:  
 Das kantonale Departement Gesundheit teilt in einem Bericht mit, dass die Resultate der mikrobiologischen Kontrollen den Anforderungen an Trinkwasser entsprechen > einwandfreie Wasserqualität!

30. Ein überdurchschnittlich warmer und eher trockener Monat geht zu Ende.  
 Durchschnittstemperatur lag rund 3° über dem langjährigen Mittel. Dies fühlt sich zwar sehr angenehm an - aber:  
 Klimaforscher stellen fest, dass diesen September der CO2-Gehalt der Luft erstmals nicht mehr unter 400 ppm (parts per million) liegt! Niemals in unserer Geschichte lebten Menschen in einer Atmosphäre mit einem höheren CO2-Gehalt.  
 Das stimmt wirklich nachdenklich! Klimawandel lässt grüssen.

2. Die Gmüeser (siehe Chronik August 2016) laden zum "Gmüeserfäscht". Ein gutes halbes Hundert Interessierte und Sympathisanten folgen der Einladung, degustieren von den angebotenen Produkten und lassen sich bei der Hofführung durch den neuen Gmüeserhof im Rebenhübel 3 (ehemals Lochsämi-Hans) die Betriebsphilosophie erklären.

3.

|  |  |
|--|--|
|  <p><b>HALLWIL</b></p> <p><b>Baugesuch-Planaufgabe</b></p> <p>Bauherrschaft: BAB GmbH<br/>Dorfstrasse 17, Rupperswil</p> <p>Grundeigent.: Carolmann AG<br/>Bahnhofstrasse 2, Lommiswil</p> <p>Bauvorhaben: Neubau<br/>von vier Einfamilienhäusern<br/>und zwei Besucherparkplätzen</p> <p>Bauplatz: Rüchlig 2a, 2b, 2c, 2d<br/>Parzelle Nr. 1437</p> <p>Zone: Wohnzone W2 (Baufeld 6,<br/>Gestaltungsplan «Rüchlig»)</p> <p>Auflagefrist: 7. Oktober bis 7. November 2016</p> <p>Die Baupläne können während der Auflagefrist bei der Gemeindekanzlei eingesehen werden.</p> <p>Einwendungen gegen das Bauvorhaben sind dem Gemeinderat während der Auflagefrist schriftlich und begründet einzureichen.</p> <p style="text-align: right;"><b>Gemeinderat</b></p> | <p style="text-align: center;"><b>HALLWIL</b></p> <p><b>Sperrungen Bahnübergänge</b></p> <p>Die SBB führen Gleisarbeiten aus. Damit diese Arbeiten erledigt werden können, müssen folgende Hallwiler Bahnübergänge gesperrt beziehungsweise umgeleitet werden: Mittwoch, 5. Oktober, Statthalterhaus, 7.30 Uhr–17 Uhr. Freitag, 7. Oktober, Rebenhübel, 7.30 Uhr–17 Uhr.</p> <p><b>Untersuchungsbericht Trinkwasser</b></p> <p>Am 16. August 2016 wurden durch die Wasserversorgung Hallwil diverse Trinkwasserproben entnommen. Mit Schreiben vom 30. August 2016 unterbreitet das Departement Gesundheit und Soziales in Aarau dem Gemeinderat Hallwil den Untersuchungsbericht. Dieser hält fest, dass die Resultate der mikrobiologischen Kontrollen den Anforderungen an Trinkwasser gemäss der Hygieneverordnung entsprechen. Die Proben wiesen somit einwandfreie mikrobiologische Qualität auf.</p> <p><b>Baubewilligungen</b></p> <p>Es wurden folgende Baubewilligungen erteilt: Christian Müller, für den Neubau einer Garage/Unterstand mit Durchgang zum bestehenden Keller, Weiheracker 246, Parzelle Nr. 922. Torsten und Ursina Wind-Werner, für den Neubau Gartenhaus, den Neubau Gewächshaus und die neue Gartengestaltung mit Terrainveränderung, Rebenhübel 135, Parzelle Nr. 460.</p> |
|--|--|

7.

Artikel im "Lenzburger Bezirksanzeiger"

*Es geht um die Fortführung der traditionellen Tabakindustrie. Gegründet 1864 im Tal in Hallwil von Jakob Suter. Ab 1960 von Familie Roth übernommen.*

**«Fränkispärer»: ein reines  
Naturprodukt aus dem Seetal**

## Heiner Halder

Von den «Gaststätten» vergrault, aus den Büros verwiesen, von vielen Mitmenschen gemieden – den Rauchenden wird der Genuss vergällt. Verändertes Konsumverhalten und verschärfte wirtschaftliche Rahmenbedingungen liessen schon vor Jahrzehnten die Tabakbranche sterben. Einige wenige potente Giganten teilen sich den Tabakmarkt auf. Doch im Schatten der Grossen blüht da und dort noch ein kleines Pflänzchen. Zum Beispiel die Tabakfabrik Roth GmbH in Beinwil am See. Seit 1960 behauptet sie sich im Schutze einer markt-nischen. Der Familienbetrieb überlebt dank Selbstbescheidung, Spezialisierung auf Pfeifentabak, reichhaltigem Zigarren-Sortiment, Versandhandel und treuer Stammkundschaft.

Bereits ist jetzt die dritte Generation im Geschäft: Fritz und Lea Roth gründeten das Unternehmen in Hallwil, 1992 übernahmen Rinaldo und Katharina Killer und jetzt besorgen Mario und Evelyn Killer die Produktion für Pfeifen-, Stopf- und Drehtabak für Zigaretten sowie den Versand von Cigarillos, Stumpen, Zigarren, Pfeifen, Wasserpfeifen, Feuerzeugen, Etais und Raucherwerkzeugen.

«Unglaublich, aber wahr: Es ist möglich, ausschliesslich mit Tabak aus Schweizer Anbau einen würzigen und bekömmlichen Tabak herzustellen», betont Rinaldo Killer.

### Handarbeit mit «Gspüri»

In der kleinen Fabrik in Hallwil werden jährlich sechs bis sieben Tonnen Tabak der Sorten Burley und Virginia verarbeitet. Die Tabakanbauer liefern ihre luftgetrocknete Ware via Einkaufsgenossenschaft in Payerne entrippt und in Stripes. Dieser Rohstoff wird dann von Hand zu den verschiedenen Sorten gemischt und geschnitten und mit Honig und Zuckerrohrmelasse sowie Sorbet nur leicht sauciert, damit er haltbar und feucht bleibt, und später in der Dreh-

trommel geröstet. «Unser Pfeifentabak enthält keine Chemie», versichert Killer, höchstens Pfefferminz- und Huflattichtee runden die Aromen ab. Das ganze Prozedere ist grossenteils Handarbeit mit «Gspüri» und langjähriger Erfahrung.

### Auf Tradition ausgerichtet

Fast das gesamte Sortiment an Pfeifentabak ist bewusst auf Tradition ausgerichtet. Nostalgische Namen und Verpackungen wie Fränklisparer, Äplertabak, Jägertabak, Jacuba und natürlich der sanft aromatisierte Seetaler entsprechen dem Gusto der Kundschaft. Ausgeliefert werden sie abgefüllt in Papiersäcke und

Frischhaltebeutel bis zu einem Kilo. Auch weitere Tabakmarken leben dank der Firma Roth weiter. So werden in ihrem Auftrag in Brissago nach bewährten Rezepten zum Beispiel Hediger Corona-Stumpen und Carloff-Zigarren hergestellt.

Seit 2007 ist der Firmensitz in Beinwil am See, wo Direktverkauf und Versandhandel sowie Onlineshop untergebracht sind und gewisse Raucherwaren geschnitten, gekerbt, beringt und cellophaniert werden. Die Auswahl ist riesig, und auch hier erinnern Rio Grande, NFK (Nur für Kenner), Rössli, Villiger Kiel und Krumme sowie der Wuhrmann Habana Feu und Schloss Hallwyl an frühere Zeiten. Sie alle werden offen, in Papier, Karton, Holzkistli verpackt oder in Bündeln angeboten.

### Auch die junge Generation

«Das Geschäft läuft gut, sonst hätte ich es nicht übernommen», schmunzelt Mario Killer, welchem neben Gattin Evelyn weiterhin auch die Eltern sowie eine Vollzeit- und zwei Teilzeitmitarbeiterinnen beistehen. Sein Optimismus ist begründet in der Erkenntnis, dass gerade die junge Generation das Genussrauchen mit Mass trotz aller Miesmacherei entdeckt hat.



In der dritten Generation übernehmen Evelyn und Mario Killer die Tabakfabrik Roth in Beinwil am See von Katharina und Rinaldo Killer. Foto: HH.

10. Im Dorfblättli und in der Lokalpresse wird ausführlich über die Sanierung der Kleinkaliber-Schiesstandes im Tal berichtet. Insbesondere zeigt man sich befriedigt darüber, dass die mit Blei belastete Erde im Bereich des Kugelfanges beseitigt wurde. Es wird mit Kosten von Fr. 180'000 gerechnet. Der Verteiler Bund-Kanton-Gemeinde steht noch nicht fest. Bei aller Zufriedenheit über den gelungenen Rückbau erlaubt sich der Chronist bei dieser Gelegenheit die Frage, was mit dem 300m-Schiesstand beabsichtigt ist? Der ist schliesslich auch seit längerer Zeit nicht mehr in Betrieb! "Schlafende Hunde" wecken? Es ist davon auszugehen, dass auch der 300m-Stand als belasteter Standort beim BAFU erfasst ist. "Vergessen" ist da wohl eher spekulativ!

17. **Kräuterwerkstatt in Hallwil**

Der Frauenverein Hallwil lädt am Dienstag, 18. Oktober, zur Kräuterwerkstatt ein. In einem Workshop können Interessierte selbst einen Hustensirup, eine Bronchialsalbe und ein Stärkungelixier für den Hausgebrauch herstellen. Man lernt, wie man einfach pflegende und die Gesundheit unterstützende Helfer selber machen kann, und erfährt mehr über die verwen-

deten Heilpflanzen. Am Schluss darf man die hübsch verpackten Helferlein mit nach Hause nehmen und ist so gut gerüstet für die kalte Jahreszeit. Treffpunkt: 19 Uhr, Schulhaus-Küche Hallwil. Kosten: Mitglieder 47 Franken, Nichtmitglieder 50 Franken. Anmeldung und Informationen bis 10. Oktober bei unter 062 777 37 06 oder [schwegler.anton@bluwin.ch](mailto:schwegler.anton@bluwin.ch)

**HALLWIL**

**Neuzuweisung von Asylbewerbern**

Die Gemeinden im Kanton Aargau sind verpflichtet, entsprechend ihrer Einwohnerzahl eine gewisse Anzahl von Asylsuchenden aufzunehmen. Gemeinden, die ihre Aufnahmepflicht nicht oder nur teilweise erfüllen, müssen dem Kanton eine Ersatzabgabe entrichten.

Nachdem ein Asylbewerber aufgrund seiner Erwerbstätigkeit in die Selbstständigkeit entlassen werden konnte, erfüllt die Gemeinde Hallwil die Aufnahmepflicht nicht mehr. Um die Anforderungen des Kantons erfüllen zu können, werden der Gemeinde Hallwil Mitte Oktober 2016 zwei neue Asylbewerber zugewiesen. Die Asylbewerber wohnen in gemeindeeigenen Containern beim Sportplatz.

20. Der Kynologische Verein Seetal führt in Hallwil zum 11. Mal Hunde-Military durch. Es werden 300 Teams Herrchen-Hund erwartet. Militarys erfreuen sich in Hundehalterkreisen seit Jahren grosser Beliebtheit. Dabei steht beim Wettkampf nicht "tierischer Ernst" im Zentrum, sondern der Spass an der gemeinsamen Aktivität von Hund und Halter.

23.

Kantonale Wahlen: In Hallwil beteiligen sich gerade mal 25%! Die Gleichgültigkeit ist bedenklich. Repräsentieren die Resultate den **Volkswillen** ??

| Wahlen in den Regierungsrat |                   |        |                      |        |                        |        |                     |        |                       |        |                   |        |                        |        |                   |        |         |        |         |  |
|-----------------------------|-------------------|--------|----------------------|--------|------------------------|--------|---------------------|--------|-----------------------|--------|-------------------|--------|------------------------|--------|-------------------|--------|---------|--------|---------|--|
| Amtsperiode 2017 - 2020     |                   |        |                      |        |                        |        |                     |        |                       |        |                   |        |                        |        |                   |        |         |        |         |  |
|                             | Hofmann Urs<br>SP |        | Hürzeler Alex<br>SVP |        | Attiger Stephan<br>FDP |        | Dieth Markus<br>CVP |        | Roth Franziska<br>SVP |        | Feri Yvonne<br>SP |        | Obrist Robert<br>Grüne |        | Bally Maya<br>BDP |        | übrige  |        | Total   |  |
|                             | gewählt           |        | gewählt              |        | gewählt                |        | gewählt             |        | nicht gewählt         |        | nicht gewählt     |        | nicht gewählt          |        | nicht gewählt     |        |         |        | Stimmen |  |
|                             | Stimmen           | Anteil | Stimmen              | Anteil | Stimmen                | Anteil | Stimmen             | Anteil | Stimmen               | Anteil | Stimmen           | Anteil | Stimmen                | Anteil | Stimmen           | Anteil | Stimmen | Anteil |         |  |
| Hallwil                     | 88                | 15,5   | 99                   | 17,4   | 84                     | 14,8   | 48                  | 8,4    | 74                    | 13,0   | 34                | 6,0    | 19                     | 3,3    | 66                | 11,6   | 57      | 10,0   | 569     |  |
| Boniswil                    | 277               | 17,4   | 253                  | 15,9   | 271                    | 17,0   | 150                 | 9,4    | 162                   | 10,2   | 130               | 8,2    | 91                     | 5,7    | 114               | 7,2    | 146     | 9,2    | 1594    |  |
| Egliswil                    | 228               | 16,6   | 209                  | 15,2   | 217                    | 15,8   | 144                 | 10,5   | 117                   | 8,5    | 119               | 8,7    | 74                     | 5,4    | 132               | 9,6    | 132     | 9,6    | 1372    |  |
| Seengen                     | 710               | 16,8   | 716                  | 16,9   | 735                    | 17,4   | 459                 | 10,8   | 445                   | 10,5   | 271               | 6,4    | 200                    | 4,7    | 392               | 9,3    | 303     | 7,2    | 4231    |  |
| Seon                        | 799               | 18,4   | 657                  | 15,1   | 687                    | 15,8   | 463                 | 10,6   | 403                   | 9,3    | 388               | 8,9    | 219                    | 5,0    | 350               | 8,0    | 383     | 8,8    | 4349    |  |
| Kanton                      | 94407             | 17,0   | 82703                | 14,9   | 88788                  | 16,0   | 61890               | 11,2   | 47791                 | 8,6    | 47320             | 8,5    | 32946                  | 5,9    | 37826             | 6,8    | 60115   | 10,9   | 553786  |  |

### Grossratswahlen 2016

#### Parteienstärke in % der Stimmenanteile

| Partei | Kanton |      | Bezirk Lenzburg |      | Hallwil  |         |
|--------|--------|------|-----------------|------|----------|---------|
|        | %      |      | %               |      | Anteil % | Stimmen |
| SVP    |        | 31,9 |                 | 34,2 | 50,7     | 854     |
| FDP    |        | 16   |                 | 16,2 | 14,3     | 241     |
| SP     |        | 18,9 |                 | 19,8 | 10,9     | 184     |
| CVP    |        | 12,1 |                 | 5,9  | 2,6      | 44      |
| Grüne  |        | 7,1  |                 | 6,0  | 2,8      | 47      |
| glp    |        | 5,3  |                 | 6,5  | 2,6      | 44      |
| BDP    |        | 2,7  |                 | 5,5  | 7,1      | 120     |
| EVP    |        | 4,1  |                 | 4,9  | 6,4      | 108     |
| EDU    |        | 1,8  |                 | 1,0  | 2,5      | 42      |
| übrige |        | 0,1  |                 |      |          |         |
|        |        |      |                 |      | 100      | 1684    |

Die Gemeinden  
- Ammerswil  
- Hallwil  
- Holderbank  
stellen keinen  
Kandidaten.  
Lenzburg stellt 1  
Kandidaten auf 241  
Einwohner.

27.



Auf der Webseite der Gemeinde wird der Hinweis zur Dorfgeschichte "Hallwil 1790 - 1970" aufgeschaltet. Verfasser des Werkes ist Hans Urech (1943), aufgewachsen und hier wohnhaft bis 1980. Er studierte Geografie und Geschichte und wirkte dann als Rektor an der Kantonsschule Sursee. Wer sich für die Entwicklung unseres Dorfes interessiert, dem erklärt diese Schrift viele Zusammenhänge über das Werden unseres Dorfes.

20.



An der hydraulischen Mostpresse von Hans Urech aus Hallwil fliesst der Apfelmost wie aus Zauberhand. Für das süsse Gold standen die Besucher der Mosttage gerne an. (MS)

## Besucherrekord an den Mosttagen

Am Wochenende besuchten mehr Personen die Mosttage mit traditionellem Herbstmarkt auf Schloss Hallwil als je zuvor. Rund 5400 Besucher wollten sich ein Bild davon machen, was der Herbst alles zu bieten hat.

Kreisrund reihte sich im Schlosshof am vergangenen Wochenende Marktstand an Marktstand. Zu kaufen gab es am Herbstmarkt auf Schloss Hallwil saisonale Produkte aus der Region wie beispielsweise Brot, Käse, Gemüse, Honig, Kräuter, frischer Most, aber auch eine Vielzahl der unterschiedlichsten Apfelsorten. Damit

die Wahl etwas einfacher fiel, gab es die verschiedenen Sorten an einem separaten Stand zu kosten.

### 850 Liter Apfelmost

Highlight an den Mosttagen auf Schloss Hallwil ist jeweils die handbetriebene Mostpresse, an der sich die kleinen Marktbesucher versuchen dürfen. Auch beliebt war die hydraulische Schaupresse von Hans Urech aus Hallwil. 50 Harasse Äpfel verwandelten sich an den beiden Markttagen vor den Augen der Zuschauer in rund 850 Liter Apfelmost. Den wohlschmecken-

den Obstsaft gab es zu kaufen, aber auch zum Degustieren.

Die Mosttage und der Herbstmarkt sind beliebt. In den vergangenen Jahren stiegen die Besucherzahlen stetig. Mit 5450 Besucherinnen und Besuchern dürfen sich die Organisatoren, die Stiftung Kultur Landschaft Aare-Seetal (KLAS) und Museum Aargau, 2016 über einen weiteren Besucherrekord freuen.

31.

Die letzten 6 Tage des Monats bestätigen die Aussage vom "Goldenen Herbst". Ein stabiles, kräftiges Hoch bringt vor allem in den höheren Lagen viel Sonne. In unseren Gegenden überwiegt zwar der Hochnebel; mit dem genossenen Sonnenanteil dürfte aber grösste Teil der Bevölkerung zufrieden sein.

## 1. Der Turnverein informiert über seine Tätigkeit im 2016:

Baden, im Oktober 2015

Turnverein ETV Hallwil  
5707 Seengen  
www.stvhallwil.ch

**Turnverein STV/ETV Hallwil**

**Aktivriege Herren**

## Vereinsnachrichten 2016

Liebe Turnerfreundin, lieber Turnerfreund

Wieder eilt ein Jahr dem Ende entgegen: Wir möchten wie gewohnt die Gelegenheit nutzen, unser Vereinsjahr noch einmal Revue passieren zu lassen.

Wie üblich startete die Aktivriege des STV Hallwil kostümiert und maskiert mit dem **Bärzeli-Brauch** ins neue Jahr. Erneut stellte der Verein die Mehrheit unseres letzten Mittwinterbrauchs, und auch die Helfer am Tag waren aktive oder ehemalige Mitglieder unseres Vereins.

Endlich! Der STV Hallwil wurde Ende März **Kreismeister im Volleyball in der höchsten Klasse A** und nahm den begehrten Pokal in Empfang. Sogar der langjährige Seriensieger Holderbank wurde dank einer super Teamleistung bezwungen. An diesem Abend hatte einfach alles zusammengepasst. Einen Monat später holte ein Mixed-Team aus Hallwil an der Seoner Volley Night den guten 3. Rang.

Das **Skiweekend in Engelberg** war wie immer ein sportliches und geselliges Highlight. Die Jungs der STV-Aktivriege und einige Gönner sausten in Kostümen von den Hängen des Jochpass.

An der **Generalversammlung im März** mussten wir leider Abschied nehmen von den beiden im Vorjahr verstorbenen Passiv-Mitgliedern Oskar Urech-Leibundgut sowie von Freimitglied Ernst Urech-Kröni. Wir werden die beiden Kameraden in bester Erinnerung behalten.

Ein Austritt bei den Aktiven konnte mit je einem Neueintritt bei den Mitturnern und Gönnern kompensiert werden. Der Vermögensbestand ist in etwa konstant und hat unter Einbezug des Grümpelturnier-Kontos, das je hälftig dem STV und der Damenriege gehört, gar leicht zugenommen.

**Die nächste GV findet am Freitag, 10. März 2017 statt** – die Einladung folgt Anfang des Jahres 2017.

Nicht nur Volleyball, sondern auch Fussball ist bekanntlich eine Stärke der Hallwiler: Am 28. Mai schlug der STV Hallwil im Endspiel des Seoner Dorftuniers die starken Gegner im Elfmeterschiessen.

„**All Jahr gmüetlich – s Haubuer Dorfturnier**“. Bei durchzogenem Wetter und zum Fussballspielen idealen Temperaturen haben wir am 20. August unser 25. „Grümpeli“ durchgeführt. Als Novum war dieses Jahr die Bar am Vorabend des Turniers schon geöffnet. 17 Mannschaften waren am Start – kein Teilnehmerrekord, doch das Turnier verlief in familiärem Rahmen vor zahlreichen Zuschauern äussert sportlich und friedlich ab. (Mehr zum Event auch auf [www.dorfheftli.ch](http://www.dorfheftli.ch).)

Nach vielen sportlichen Highlights zog es die Aktivriege im August zur Turnfahrt in die welsche Schweiz. Für einmal blieb man der Heimat treu. Ein Besuch beim ehemaligen Schützenwirt Beat Zehnder im Oberaargau auf dem Hinweg, eine Clubnacht im berühmten „Mad“, eine Rutschpartie durch Fribourg auf einer Riesenrutsche rundeten das gelungenen Wochenende bei phänomenalem Wetter ab.

**Liebe Turnerfreundin, lieber Turnerfreund, wir bedanken uns für deine Unterstützung und Treue. Tausend Dank!**

Beste Grüsse

*T. Bucher*

Im Namen des Vorstands:  
Thomas Bucher, Kassier STV Hallwil

4.

### Hauptübung Feuerwehr Boniswil-Hallwil

Die diesjährige Hauptübung der Feuerwehr Boniswil-Hallwil findet am Samstag, 5. November 2016, statt.  
Treffpunkt: 14.00 Uhr beim Feuerwehrmagazin Hallwil.

Die Feuerwehr Boniswil-Hallwil wird beim Schulhaus Hallwil ihr Handwerk und ihre Einsatzbereitschaft mit einer Einsatzübung zeigen. Zu diesem offiziellen Anlass mit anschliessendem Apéro im Feuerwehrmagazin laden wir die Bevölkerung von Boniswil und Hallwil herzlich ein.

*Feuerwehrkommando Boniswil-Hallwil*



HALLWIL

### Baugesuch-Planaufgabe

Bauherrschaft: KLAS Stiftung Kultur  
Landschaft Aare-Seetal  
Niederlenz  
Urech Thomas, Breiten 114  
Hallwil

Grundeigent.: Urech-Bonani Hans  
Rebenhübel 3, Hallwil  
Urech Katharina, Im Altried 1A,  
Zürich

Bauvorhaben: Erstellen einer Anlage für  
Wildobst-Spezialkulturen

Bauplatz: Wannenmoos  
Parzellen Nrn. 858 und 860

Zone: Landwirtschaftszone  
(ausserhalb Baugebiet)

Auflagefrist 4. November–5. Dezember  
2016

Die Baupläne können während der Auflagefrist bei der Gemeindekanzlei eingesehen werden. Einwendungen gegen das Bauvorhaben sind dem Gemeinderat während der Auflagefrist schriftlich und begründet einzureichen.

**Gemeinderat**

11.

Offizieller und traditioneller Start in die Chlauschlöpferzeit. Offizielle Trainings auf dem Schulhausplatz am 12. und 26. November.

25. Budgetgemeindeversammlung im OG Gemeindeverwaltung

*Traktanden:*

1. Protokoll Gemeindeversammlung vom 3. Juni
2. Budget 2017 mit Steuerfuss 117%
3. Personalreglement
4. Erschliessung Mühlematt inklusive Werkleitungen
5. Hochwasserschutz Grenzbach mit Bachverlegung und Bachöffnung *[siehe Presseartikel hiernach]*
6. Gemeinderats-Entschädigung
7. Verschiedenes

An der Versammlung nehmen 40 Stimmberechtigte teil. ( 6.8%)

Allen Anträgen des Gemeinderates wird grossmehrheitlich zugestimmt. Unter "Verschiedenes" wird länger über die Schule diskutiert. Es wird soviel klar, dass sich Schulleitung, Lehrerschaft, Schulpflege und Behörde noch nicht gefunden haben, eine Verbesserung der Situation aber angestrebt wird.

Auf eine entsprechende Anfrage aus dem Plenum, wie es sich mit der Sanierung des ehemaligen 300m-Scheibenstandes verhalte (Chronik 10.10.) erklärt der Gemeinderat, dass die in einem Wald liegenden Zielhänge **nicht** saniert werden müssten.

Geradezu grotesk wirkt diese Auskunft auf den Chronisten, wenn bei dieser Gelegenheit bekannt gegeben wird, dass das Baugesuch für die Sanierung der 400 m danebenliegenden Riemengrube (verrottbares Grüngut !!) von den kantonalen Stellen nicht bewilligt worden sei. Die ganze Deponie müsse ausgehoben und anderswo entsorgt werden!!

Der Chronist bekennt, dass er diese "Logik" nicht begreift.



**Chance für den Grenzbach:** Wird ins Kulturland verlegt und entlang der Grasnarbe der Mühlematt offen und naturnah geführt. (AG)

## Hallwil – Grenzbach wird korrigiert

Alfred Gassmann

In Hallwil bereitet der Grenzbach entlang der Grenze der beiden Gemeinden Hallwil und Boniswil seit längerer Zeit Sorgen. Nun legt der Gemeinderat Hallwil der Gemeindeversammlung vom 25. November einen Verpflichtungskredit von 185'000 Franken vor, um das Gewässer teilweise auszubauen und zu verlegen.

Der Grenzbach ist weitgehend eingedolt und führt zwischen der Seetalstrasse und der Mühlemattstrasse durch die Bauzone. Die Röhre weisen zu knappe Kapazitäten auf und sind zudem verkalkt. Mit Folgen: Das Gebiet Mühlematt wird hin und wieder überschwemmt. Im Jahre 2012 wurde als Sofortmassnahme die unter einem Wohnhaus hindurch verlaufende Bachleitung provisorisch

umgelegt. Diese Sofortmassnahme und zwei weitere bauliche Massnahmen als Vorbereitung für eine zukunftsgerichtete Lösung kosteten 254'000 Franken. Soweit die Bachleitung ersetzt werden muss, ist ein weit grösserer Durchmesser erforderlich. In der Landwirtschaftszone vom Widlerweg bis zur Riedstrasse wird der Bach offen geführt und naturnah mit flachen Böschungen gestaltet. Die alte Bachleitung entlang der Gemeindegrenze Hallwil/Boniswil bis zum Knoten Mühlematt/Riedstrasse wird nach der Verlegung als Regenwasserableitung genutzt. Über eine Mitbeteiligung von Kanton und Bund am Projekt der Firma CES Bauingenieur AG, Aarau, hat der Gemeinderat noch nicht verhandelt. Es ist nicht vorgesehen, die Grundeigentümer an den Kosten des Ausbaus und der Verlegung des Baches zu beteiligen. Die Bauarbeiten werden im kommenden Jahr ausgeführt.

### 27. Abstimmungssonntag:

#### Wahlen in den Regierungsrat 2. Wahlgang

Amtsperiode 2017 - 2020

|          | Roth Franziska |        | Feri Yvonne   |        | Bally Maya    |        | übrige |     | Total   |
|----------|----------------|--------|---------------|--------|---------------|--------|--------|-----|---------|
|          | SVP            |        | SP            |        | BDP           |        |        |     | Stimmen |
|          | gewählt        |        | nicht gewählt |        | nicht gewählt |        |        |     |         |
|          | Stimmen        | Anteil | Stimmen       | Anteil | Stimmen       | Anteil |        |     |         |
| Hallwil  | 74             | 44,6   | 36            | 21,7   | 48            | 28,9   | 8      | 4,8 | 166     |
| Boniswil | 173            | 42,3   | 127           | 31,1   | 88            | 21,5   | 21     | 5,1 | 409     |
| Egliswil | 153            | 40,1   | 108           | 28,3   | 113           | 29,6   | 8      | 2,1 | 382     |
| Seengen  | 479            | 42,8   | 267           | 23,9   | 342           | 30,6   | 31     | 2,8 | 1119    |
| Seon     | 475            | 40,3   | 353           | 29,9   | 317           | 26,9   | 34     | 2,9 | 1179    |
| Kanton   | 61160          | 38,4   | 51344         | 32,2   | 39788         | 24,9   | 7183   | 4,5 | 159475  |

| a) Eidgenössische Vorlage:       |                           |      |      |                        |      |      |  |      |      |  |      |      |
|----------------------------------|---------------------------|------|------|------------------------|------|------|--|------|------|--|------|------|
| Atomausstiegs-Initiative (Grüne) |                           |      |      |                        |      |      |  |      |      |  |      |      |
|                                  | ja                        | nein | ja%  |                        |      |      |  |      |      |  |      |      |
| Hallwil                          | 55                        | 131  | 29,6 |                        |      |      |  |      |      |  |      |      |
| Boniswil                         | 162                       | 292  | 35,7 |                        |      |      |  |      |      |  |      |      |
| Egliswil                         | 147                       | 295  | 33,3 |                        |      |      |  |      |      |  |      |      |
| Seengen                          | 416                       | 857  | 32,7 |                        |      |      |  |      |      |  |      |      |
| Seon                             | 486                       | 839  | 36,7 |                        |      |      |  |      |      |  |      |      |
| Kanton                           |                           |      | 37,1 |                        |      |      |  |      |      |  |      |      |
| Bund                             |                           |      | 45,8 |                        |      |      |  |      |      |  |      |      |
| b) Kantonale Abstimmung:         |                           |      |      |                        |      |      |  |      |      |  |      |      |
|                                  | Berufswahljahr abschaffen |      |      | Pendlerabzug begrenzen |      |      | Anhebung Vermögensverzehr von 1/15 auf 1/5 von IV-Rentnern in Heimen |      |      | Aufwand für Gewässer-Renaturierung um 50% senken |      |      |
|                                  | ja                        | nein | ja%  | ja                     | nein | ja%  | ja   | nein | ja%  | ja   | nein | ja%  |
| Hallwil                          | 80                        | 101  | 44,2 | 92                     | 91   | 50,3 | 67   | 106  | 38,7 | 93   | 82   | 53,1 |
| Boniswil                         | 228                       | 207  | 52,4 | 267                    | 170  | 61,1 | 184  | 222  | 45,3 | 194  | 230  | 45,8 |
| Egliswil                         | 196                       | 231  | 45,9 | 240                    | 190  | 55,8 | 174  | 228  | 43,3 | 215  | 202  | 51,6 |
| Seengen                          | 675                       | 545  | 55,3 | 712                    | 519  | 57,8 | 539  | 643  | 45,6 | 589  | 600  | 49,5 |
| Seon                             | 540                       | 758  | 41,6 | 759                    | 541  | 58,4 | 558  | 696  | 44,5 | 630  | 641  | 49,6 |
| Kanton                           |                           |      | 49,7 |                        |      | 60,7 |  |      | 47,6 |  |      | 53,3 |

- 4. Chlaus-Wettklöpfen (Ranglisten: Dorfblättli / Gemeinde-Webseite)
- 8. Chlausjagen
- 24./ Wiehnachts-Chindli
- 25. Wiehnachts-Chindli
- 31. Silvesterdreschen

Diese mit den traditionellen und hinreichlich dokumentierten "Mittwinterbräuchen" einhergehenden Anlässe wurden im herkömmlichen Rahmen durchgeführt. Ebenso eingebürgert hat sich der Dorf-Adventskalender:

An 24 Adressen in der Gemeinde wird ein Fenster / Aussenbereich festlich mit weihnachtlichen Motiven dekoriert. An 2 Rundgängen 1 x vor und 1 x nach Weihnachten werden die Fenster besichtigt, begutachtet, bewundert.

Die im November angesprochene Unruhe um die Schule Hallwil hat sich noch ausgeweitet. Sämtliche Lehrpersonen verlassen unsere Schule unterschiedlich kurzfristig. Das löst beim aussenstehenden Chronisten "Kopfschütteln" aus.

In der Person von Edith Kottmann nimmt eine neue Schulleiterin das ausgeworfene Seil auf. Es bleibt zu hoffen, dass die neue Crew in der Lage sein wird, die Situation zu analysieren. In der Folge dürfen tragfähige Lösungen in Zusammenarbeit Schulpflege, Schulleitung, Lehrerschaft, Gemeinderat erwartet werden - für die Entwicklung der Gemeinde von entscheidender Bedeutung!

Das Wetter im Dezember ist wie schon oft in diesem Jahr ein Thema: Kein Niederschlag zwischen 25. November und 26. Dezember. Am 26. Dezember fallen dann gerade mal 0.2 mm! Damit erleben wir den trockensten Dezember seit Messbeginn vor 130 Jahren - und dies nach einem ebenfalls trockenen Spätsommer und Herbst! (Klima-Hinweise Chronik Aug./Sept.Okt.)

Der Chronist wundert sich, dass immer noch ausreichend Brauch-Trinkwasserverfügbar ist. Offenbar wirken sich Nebel, winterliche Ruhezeit der Vegetation und geringe Verdunstung positiv auf den winterlichen Wasserhaushalt aus.

Bei den geschilderten Niederschlagsmengen gibt es in diesem Winter bis zum Jahresende natürlich auch keinen Schnee! Je nach Nebel-Obergrenze bildet sich in den Nebel-Randgebieten oft "Biecht" (Rauhreif), was dann bei allenfalls durchbrechender Sonne herrliche Landschaftsbilder hervorbringt.